

ZENTRALVERBAND FÜR UHREN, SCHMUCK UND ZEITMESSTECHNIK



- BUNDESINNUNGSVERBAND DES UHRMACHERHANDWERKS -

PRESSEINFORMATION

Zentralverband der Uhrmacher verstärkt Präsidium

- Kontinuität in der Verbandsführung
- Präsident Albert Fischer wiedergewählt
- Andreas Triffterer und Jochen Weiss neue Präsidiumsmitglieder

Berlin/Köln, 21. September 2026

Die Delegierten des Zentralverbandes für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik haben im Rahmen ihrer Tagung am 19. September 2026 in Berlin turnusmäßig ihr Präsidium neu gewählt. Das bestehende Gremium aus Albert Fischer (Präsident), Timo Boxberg (Vizepräsident) und Manuel Philipp (Präsidiumsmitglied) wurde mit deutlicher Mehrheit im Amt bestätigt. Verstärkt wird das Führungsgremium des Bundesinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks künftig durch Andreas Triffterer, Obermeister der Uhrmacherinnung Frankfurt und Jochen Weiss, Obermeister der Uhrmacherinnung Stuttgart. Beide wurden einstimmig neu in das Präsidium gewählt. *„Wir freuen uns sehr über die Verstärkung im Präsidium. Andreas Triffterer und Jochen Weiss bereichern das Gremium mit ihrem profunden Fachwissen und ihrem enormen Engagement“*, unterstreicht **Albert Fischer**, alter und neuer ZV-Präsident. *„Die Branche, und mit ihr der Zentralverband, stehen vor großen Herausforderungen, bei der die tatkräftige Unterstützung der renommierten Kollegen mehr als willkommen ist.“*

Das ZV-Präsidium besteht damit künftig aus fünf statt bisher drei gewählten Vertretern:

- Albert Fischer, Mainburg (Präsident)
- Timo Boxberg, Overath-Vilkerath (Vizepräsident)
- Manuel Philipp, Burgsalach (Präsidiumsmitglied)
- Andreas Triffterer, Frankfurt/Main (Präsidiumsmitglied)
- Jochen Weiss, Filderstadt (Präsidiumsmitglied)

Ebenfalls im Amt bestätigt wurden in der Hauptstadt die Rechnungsprüfer Reinhold Rückel, Stefan Stahl und Ulrich Müller (Stellvertreter). Neu gewählt wurde der Fachausschuss für Wirtschaft und Technik (FAWT) mit dem neuen Vorsitzenden Timo Boxberg und der Hauptprüfungsausschuss (HPA) des Verbandes mit dem im Amt bestätigten Vorsitzenden Manuel Philipp. Die Delegierten dankten dem bisherigen FAWT-Vorsitzenden Joachim Zorn für seinen jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz und sein Engagement im Interesse seiner Kollegen. Zorn kandidierte nicht erneut für das Amt und

ZENTRALVERBAND FÜR UHREN, SCHMUCK UND ZEITMESSTECHNIK



- BUNDESINNUNGSVERBAND DES UHRMACHERHANDWERKS -

übergab seine Aufgaben an Timo Boxberg. Neu gegründet wurde in der Hauptstadt ein befristeter Satzungsausschuss, der die Überarbeitung der ZV-Satzung insbesondere anhand aktueller Rechtslage und veränderter Kommunikationswege zur Aufgabe hat.

Hintergrund:

Das Präsidium des Zentralverbandes sowie die Ausschüsse werden für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt. Das Präsidium als Führungsgremium besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten sowie einem bis drei weiteren Präsidiumsmitglied/ern. Im Vorfeld der Wahl sprachen sich die Delegierten des Verbandes einstimmig für die Erweiterung des Präsidiums um zwei weitere Mitglieder aus, um die anstehenden Herausforderungen insbesondere im Bereich Ausbildungsförderung, Zertifizierung, Öffentlichkeitsarbeit und Ersatzteilversorgung bestmöglich bewältigen zu können. Die Delegiertentagung fand im Vorfeld der Feier des 150-jährigen Bestehens des Zentralverbandes in Berlin statt.



Das Präsidium des Zentralverbandes der Uhrmacher nach der Wahl in Berlin v.l.n.r.: Timo Boxberg, Albert Fischer, Manuel Philipp, Jochen Weiss; nicht im Bild: Andreas Triffterer, der in Abwesenheit gewählt wurde

FOTO: ZV UHRMACHER / MARK BOLLHORST

Weitere Informationen und Bildmaterial unter <https://www.zv-uhren.de/presse/>